

Betriebliche Vermögensbeteiligung in der Bundesrepublik Deutschland

Eine Bestandsaufnahme von
Hans-Günter Guski und Hans J. Schneider



div

Deutscher Instituts-Verlag GmbH · Köln

Inhalt

	Seite
Geleitwort von Professor Burghard Freudenfeld (Institut der deutschen Wirtschaft)	11
Geleitwort von Professor Dr. Eduard Gaugler (Universität Mannheim)	12
Vorwort	14
Teil A: Einführung	17
1. Untersuchungsmethode	17
2. Betriebliche Vermögensbeteiligung im Blickfeld der Vermögenspolitik	19
2.1 Politische Situationsanalyse	20
2.2 Bedeutung der betrieblichen Vermögensbeteiligung für die soziale Marktwirtschaft	24
3. Zusammenfassung der Ergebnisse	27
Teil B: Quantitative und qualitative Ergebnisse	31
1. Motivdarstellung	31
2. Zahl und Struktur der Beteiligungsunternehmen	34
2.1 Zahl	34
2.2 Struktur	35
2.2.1 Geographische Verteilung	36
2.2.2 Branchengliederung	38
2.2.3 Unternehmensgröße	39
3. Beteiligte Mitarbeiter	41
3.1 Beteiligungsbereitschaft	42
3.2 Struktur	50
4. Volumen des Mitarbeiterkapitals	52
4.1 Kapitalstruktur	53
4.2 Beteiligungskapital pro Mitarbeiter	56
5. Zeitraum der Beteiligung	57
6. Struktur der Kapitalfinanzierung	60

	Seite
Teil C: Analyse der Modelle	64
1. Rechtsgrundlage	64
2. Beteiligungsbedingungen	70
3. Finanzierung der Kapitalbeteiligung (Mittelaufbringung)	72
3.1 Aufbringungstyp I: Disagio beziehungsweise Anlageprämien	74
3.2 Aufbringungstyp II: Soll-Einlagen	81
3.3 Aufbringungstyp III: Erfolgsbeteiligungen	83
3.3.1 Berechnungsbasis	84
3.3.2 Korrekturfaktoren	85
3.3.3 Gewinnverteilung	89
3.3.4 Individualverteilung	93
3.3.5 Verwendung der Gewinnanteile	97
4. Gestaltungsformen der Kapitalbeteiligung (Mittelverwendung)	100
4.1 Direkte Kapitalbeteiligung	100
4.1.1 Belegschaftsaktie	101
4.1.2 GmbH-Anteile	106
4.1.3 Kommandit-Beteiligung	108
4.1.4 Stille Gesellschaft	111
4.1.5 Mitarbeiter-Darlehen	115
4.1.6 Mitarbeiter-Schuldverschreibung	119
4.2 Indirekte Kapitalbeteiligung	126
4.2.1 Grundform I: Kapitalbündelung	127
4.2.2 Grundform II: Zwischenschaltung einer Institution	130
4.2.3 Grundform III: Belegschaftsfonds (Risikodiversifizierung)	134
5. Gewinn- und Verlustbeteiligung	138
5.1 Zinsorientierung	139
5.2 Kapitalgewinnbeteiligung	139
5.3 Verlustbeteiligung	143
6. Zeitliche Verfügungsbeschränkungen	144
7. Mitbestimmung aus der Kapitalbeteiligung	151
Teil D: Schlußbetrachtung	159
Teil E: Modell-Liste	165
Teil F: Firmenliste	371
Abkürzungen	399
Anmerkungen	401

Tabellen	Seite
1. Gestaltungsformen der Kapitalbeteiligung	28
2. Unternehmerische Motive zur betrieblichen Vermögensbeteiligung	32
3. Beteiligungsunternehmen nach Branchen	38
4. Beteiligungsunternehmen nach Umsätzen	40
5. Beteiligungsunternehmen nach Beschäftigtenzahl	40
6. Beteiligte Arbeitnehmer nach Beteiligungsformen	43
7. Beteiligungsbereitschaft in der Unternehmensgruppe 2 (UG 2)	44
8. Beteiligungsbereitschaft in der Unternehmensgruppe 1 (UG 1)	45
9. Beteiligungsstruktur der Mitarbeiter	51
10. Mitarbeiterkapital	52
11. Verhältnis Belegschaftsaktienkapital zu Aktienkapital (UG 1)	54
12. Verhältnis Mitarbeiterkapital zu Eigenkapital (UG 2)	55
13. Durchschnittliche Kapitalanteile der Mitarbeiter	56
14. Maximale individuelle Kapitalanteile (UG 2)	57
15. Zeitpunkt der Modelleinführung	58
16. Mittelaufbringung (UG 2)	60
17. Durchschnittliche Gewinnanteile der Mitarbeiter	62
18. Rechtsgrundlage der Aktienausgabe	64
19. Rechtsgrundlagen bei der Unternehmensgruppe 2 (UG 2)	65
20. Teilnahmekriterium: Betriebszugehörigkeit	70
21. Betriebszugehörigkeit im Zeitablauf	71
22. Kursabschläge bei der Ausgabe von Belegschaftsaktien	76
23. Korrekturfaktoren zur Ermittlung des verteilungsfähigen Gewinns	85
24. Gewinnverteilungsschlüssel	89
25. Kriterien der Individualverteilung	94
26. Ausschüttungsquoten bei den Gewinnbeteiligungsverfahren	97
27. Sperrfristen bei der Unternehmensgruppe 2 (UG 2)	146

Schaubilder	Seite
1. Modelleinführung 1950–1976	58
2. Dauer der verschiedenen Beteiligungsmodelle	59
3. Arten der Mittelaufbringung	73
4. Systeme der Erfolgsbeteiligung	84
5. Steuerneutrale Gewinnverteilung	92
6. Indirekte Kapitalbeteiligung: Grundform I	127
7. Indirekte Kapitalbeteiligung: Grundform II	130
8. Indirekte Kapitalbeteiligung: Grundform III	135
9. Reine Kapitalgewinnbeteiligung	140
10. Kombinierte Arbeits- und Kapitalgewinnbeteiligung	140